

Wohin geht unsere Hidschra?

﴿فَقُلْتُ اسْتَغْفِرُوا رَبَّكُمْ إِنَّهُ كَانَ غَفَّارًا يُرْسِلَ السَّمَاءَ عَلَيْكُمْ مِدْرَارًا وَيُمْدِدْكُمْ بِأَمْوَالٍ وَيَبْنِيَنَّ وَيَجْعَلْ لَكُمْ جَنَّاتٍ وَيَجْعَلْ لَكُمْ أَنْهَارًا﴾

﴿ثُمَّ فَأَنْذِرْ رَبَّكَ فَكَبِّرْ وَتَيْبَاكَ فَطَهِّرْ وَالرُّجْزَ فَاهْجُرْ﴾

Verehrte Muslime!

Die Hidschra, also die Auswanderung, ist eine Sunna nahezu aller Propheten. Ihr Auftrag, Allahs Botschaft zu verbreiten, führte sie oft weg von ihrer Heimat an andere Orte. Auch unser Prophet Muhammad (s) war einer von ihnen. Zunächst lud er die Bewohner Mekkas zum Islam ein. Während dieser 13-jährigen Periode lebte er unter schwierigen Umständen und war Verfolgung und Unterdrückung ausgesetzt. Dann erlaubte ihm Allah, von Mekka nach Medina auszuwandern. Jedoch darf diese Hidschra nicht als bloßer Ortswechsel verstanden werden. Denn mit ihr begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Islams: Sie stellt einen Wendepunkt für die Muslime dar und den Beginn positiver Entwicklungen und großer Errungenschaften.

Liebe Geschwister!

Wie können wir die Hidschra heutzutage verstehen? Hierfür genügt es schon, die Bedeutung des Wortes „Hidschra“ zu kennen: Hidschra bedeutet nämlich, dass der Mensch eine schwierige Umgebung oder einen schwierigen Zustand verlässt. Er begibt sich also auf die Suche nach neuen Orten und Möglichkeiten, um seine Religion frei ausüben, islamische Werte ausleben und eigene Ideale verwirklichen zu können. In diesem Sinne ist die Hidschra für jeden Muslim eine religiöse Pflicht.

Verehrte Muslime!

Bei der Hidschra spielt die Absicht eine wichtige Rolle. Unser Prophet sagte: „**Die Taten sind entsprechend den Absichten, und jedem Menschen (gebührt), was er beabsichtigt hat. Wer also seine Auswanderung um Allahs und seines**

Gesandten Willen unternahm, dessen Auswanderung war für Allah und dessen Gesandten, und wer seine Auswanderung unternahm, um im Diesseits etwas zu erreichen oder um eine Frau zu heiraten, dessen Auswanderung war für das, dessentwegen er auswanderte.“¹ Allah schaut also auf unsere Herzen, unsere Aufrichtigkeit und Takwâ. Durch die Hidschra möchte Allah den Menschen auf etwas Wichtiges aufmerksam machen: Bei jeder unserer Taten sollen wir unsere Absicht prüfen. Denn nur so gelangen wir zur vollkommenen Aufrichtigkeit (Ihlâs).

Liebe Geschwister!

Aus den Worten unseres Propheten geht hervor, dass wir bei allem, was wir tun, Allahs Wohlgefallen und die Zufriedenheit unseres Propheten anstreben sollen. Aber wir wissen, dass der Mensch niemals frei von Fehlern ist. Deshalb soll er sich seine Fehler und Schwächen bewusst machen und um Vergebung bitten. Denn wer von seinen Fehlern ablässt und aufrichtig bereut, der kehrt zurück zu Allah, zur Wahrheit und zur Sunna des Gesandten Allahs. Das heißt: Wenn wir aufhören, uns schlecht zu verhalten, wenn wir unseren Ahlâk, also unseren Charakter verbessern und dabei nach Allahs Zufriedenheit streben, dann vollziehen wir eine Hidschra. Denn im Koran heißt es: „**Steh auf und warne, und verherrliche deinen Herrn, und reinige deine Kleider, und meide den Gräuel (des Götzendienstes)!**“²

Verehrte Muslime!

Die Auswanderung ist gleichzeitig ein Neubeginn; sie bereitet uns den Weg in eine neue Heimat. Als eine Rückkehr zu Allah bedeutet die Hidschra, dass man sich den Schwierigkeiten nicht ergibt. Uns wird nahegelegt, trotz Unterdrückung gerecht und wahrhaftig zu handeln und nach Auswegen zu suchen. Dabei soll der Muslim auf Allah vertrauen. Er soll sich an die Allmacht Allahs erinnern und dabei diejenigen Menschen

¹ Buhârî, Nikâh, 5; Muslim, Imara, 155

² Sure Muddathir, 74:2-5

nicht vergessen, die aus ihren Ländern geflohen oder ausgewandert sind.

Liebe Geschwister!

Die Auswanderung stellt uns vor zwei Aufgaben: Vor jeder Handlung müssen wir unsere Absicht überprüfen und unsere Haltung gegenüber Allah hinterfragen. Das wiederum bedeutet, dass wir bewusst handeln und dabei die Zufriedenheit Allahs anstreben. Wir sollen ablassen von dem, womit Allah nicht zufrieden wäre, sei es eine Tat, eine Verhaltensweise oder ein Wort. Die größten Wegweiser sind dabei der Koran und die Sunna unseres Propheten. Sie verhelfen uns dazu, Ihlâs und Takwâ zu erlangen. Denn wenn sich der Muslim aufrichtig und immer wieder Allah zuwendet, dann wird Allah ihn mit Gaben versorgen und ihm die Türen seiner Barmherzigkeit öffnen. Im Koran heißt es: **„Bittet euren Erhalter um Verzeihung! Er ist ja wirklich bereit zu verzeihen! Er wird den Himmel in Strömen auf euch regnen lassen. Und euch reich an Besitz und Kindern machen und euch Gärten und fließende Gewässer geben.“**³

Mögen wir immer wieder zu Allah und dem Gesandten Allahs zurückfinden! Mögen wir die Hidschra mit Wahrhaftigkeit vollziehen. Âmîn.

³ Sure Nûh, 71:10-12